

Sequenzprotokoll

Ödenwaldstetten (BRD 1964)

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
00:00-00:04		Titel "Ödenwaldstetten"			
00:04-00:10		Titel + Untertitel "Ein Dorf ändert sein Gesicht"			
00:11-00:26	Totale	Alter Mann am Kaninchenstall	ab 00:13-00:26: (Sprecher:) In der Somne-Schlacht ist er in einem Granattrichter gelegen im März. Der war voll Wasser. Man ist oben am Rand gelegen geduckt, dass man keine Granatsplitter in den Kopf bekommen hat. Im Schlaf ist es schon mal passiert,		Szenerie ist gut beleuchtet, natürliches Licht vom Himmel
00:27-00:29	Nah	Kaninchen	Dass man runtergerollt ist und mit den Stiefeln ins Wasser, so dass		Hintergrund (Stall) dunkel, Kaninchen schön hell
00:30-00:37	Großaufnahme	Gesicht des alten Mannes	die oft morgens eingefroren waren. Das war eine schlechte Zeit damals.		gut beleuchtet
00:38- 00:40	Großaufnahme	Hand am Stock	Und von damals her hat er schon immer was gespürt in den		Hand wirkt heller als der Rest
00:41-00:46	Nah	Mann füttert Kaninchen	Beinen. Nicht so schlimm wie jetzt natürlich. Den Stock braucht er erst seit anderthalb Jahr.		gut beleuchtet
00:47-00:52	Nah	Kaninchen			Hintergrund (Stall) dunkel, Kaninchen schön hell
00:53-00:54	Nah	Mann zündet sich eine Zigarre an	Der Arzt sagt, es kann auch vom vielen		gut beleuchtet
00:55-01:00	Großaufnahme	Hand verschließt Kaninchenstall	Arbeiten sein.		Hand wirkt heller als der Rest
01:01- 01:09	Totale	Ein Traktor, dahinter Kühe auf der Straße		Sanfte Gitarrenmusik setzt ein (bei 01:02)	starke Schatten von der Sonne (von links)
01:10-01:15	Totale	Mann mit Schubkarre			alles hell
01:16-01:39	Totale	Schwenk: Frau mit Milchkannan kommt aus der Tür und stellt sie vor dem Stall ab.	ab 01:32-01:36 (Sprecher): Man sagt bei uns, geschafft muss werden - unsereiner ist zum Schaffen da.	Ende der Musik (01:30)	hell, nur die Eingänge sind dunkel
01:39-01:46	Nah	Kuhkopf beim Fressen	ab 01:41 (Bauer Schnizer): Manchmal hat es den Anschein, als ob der Bauer Geld genug hätte, wenn man so aufs Dorf kommt vielleicht		gut beleuchtet
01:48-01:57	Nah	Frau beim Melken	und sieht das, denkt man, da ist Geld in Hülle und Fülle. Aber da heißt es auch: Der Schein trügt. Die Maschinen, die kosten ein heilloses Geld.		wirkt, als würde sie von einer lampe erleuchtet
01:58-02:04	Nah	Profil der Frau	Für die Maschinen muss der Bauer		Hintergrund dunkler, Frau im Licht

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
02:05-02:21	Halbtotale	Ein Bauer kommt mit der Schubkarre aus dem Stall, stellt sie ab und schaufelt Mist	den heutigen Preis bezahlen. Also da ist er, sind die hohen Löhne von den Metallarbeitern und die Kosten für Material, Eisen und alles drin.		Mütze beschattet das Gesicht leicht
02:22- 02:37	Halbtotale	Frau kommt mit Milchkanne aus dem Stall und gießt sie in die Kanne die vor dem Stall steht.	Also die hohen Preise muss der Bauer bezahlen, aber für seine Erzeugnisse kriegt er die Preise von vor 10 Jahren. Das steht in keinem Verhältnis. Und zudem, das Geld für die Maschinen,		Frau kommt aus dem Dunkel ins Helle und geht zurück ins Dunkle
02:38-02:53	Halbtotale	Bauer fährt rückwärts mit dem Traktor aus dem Schuppen	das muss sauer verdient werden. Das wird manchmal vom Mund abgespart, also in vielen Betrieben regelrecht vom Munde abgespart.		Bauer fährt aus dem dunklen Schuppen heraus
02:53-02:58	Totale	Ein neuer Hof.	(Bauer Sterzig): Und bei mir war's folgendes: Mein altes Haus, das war schon so,		hell
02:59-03:09	Halbtotale	Der Bauer nähert sich mit der Melkmaschine den Kühen im Stall	dass es sich nicht gelohnt hat zum Richten. Also ich stand auf der Wahl: entweder aussiedeln oder		Kühe im Stall sind beleuchtet, rechts ist etwas Schatten
03:10-03:13	Nah	Schild der Kuh Gerda 2	ins Geschäft gehen. Also eine andere Arbeit aufnehmen.		gut beleuchtet
03:14-03:29	Nah	Bauer setzt die Melkmaschine ans Euter	Aber dann ist es mir gelungen, dass ich habe hier können aussiedeln, und ich bin zufrieden. Also ich habe einen schönen Platz und ich bin sehr zufriede mit dem Aussiedeln. Wir haben es ja so, wir sind halt auch bloß zu zweit		s.o.
03:30-03:39	Großaufnahme	Profil des Bauern	mit der Arbeit. Und jetzt durch die Aussiedlung brauchen wir auch weiter Feld und		s.o.
03:40-03:49	Halbnah	Bauer sitzt bei der Kuh und hält die Melkmaschine	fehlt's halt auch wieder an den Maschinen. Da muss man wieder Maschinen anschaffen und weiter Vieh und weiter Zeugs halten.		s.o.
03:50-03:55	Großaufnahme	Schweinchen frisst	Also mit der Arbeit ist es auch nicht leichter momentan, aber ich hoffe, dass nach und nach,		s.o.
03:56-04:00	Nah	Mehrere Ferkel säugen an der Schweinemutter	dass es besser wird und dass man sich wieder Maschinen anschaffen kann		Sau und Ferkel im Licht, links von den Ferkeln Schatten
04:01-04:07	Halbtotale	Frau zieht Leiterwagen mit Milchkannen über die Straße	und dass die Arbeit besser läuft.	Bauer bis 04:03, ab 04:06: Gitarrenmusik setzt ein	gut beleuchtet
04:08-04:11	Halbtotale	Andere Frau wie oben			s.o.
04:12-04:14	Halbtotale	Junge wie oben			s.o.
04:15-04:19	Halbtotale	Frau wie oben			s.o.
04:20-04:23	Halbtotale	Frau wie oben			s.o.
04:24-04:27	Halbtotale	Frau wie oben			s.o.
04:28-04:30	Halbtotale	Frau wie oben			s.o.

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
04:31-04:33	Halbtotale	Junge wie oben			s.o.
4:34-04:48	Halbtotale	Frauen mit Milchkannen gehen auf die Molkerei zu und laden ihre Milchkannen dort ab.	ab 04:43 (Bürgermeister): Im Jahr 1952 wurde ein neuer Bau des Betriebsgebäudes der Molkerei	Musik Ende ab 04:43	s.o.
04:49-04:58	Halbnah	Molkerei von innen, Ein Mann und eine Frau um eine Maschine, in die Milch gegossen wird	in Betrieb genommen, welches nach neuzeitlichen Gesichtspunkten erstellt, mit modernen Maschinen ausgestattet wurde. Die tägliche	Einsatz Atmo der Maschinen, fadet leise ein	s.o.
04:59-05:06	Großaufnahme	Ein Eimer Milch wird in die Maschine gegossen.	Milchanlieferung ist zur Zeit nach dem jährlichen Durchschnitt 2.282 kg. Im Jahr		s.o.
05:07-05:14	Großaufnahme	Kran, aus dem die Milch in ein Becken fließt	1955 waren es 1.489 kg. Ein Zeichen der Leistungssteigerung bei abnehmender Milch-		s.o.
05:15-05:21	Großaufnahme	Gerät, in das Messkarten gesteckt werden.	anlieferer-Zahl.	ab 05:16: Atmo erreicht volle Lautstärke	s.o.
05:23-05:25	Großaufnahme	Milch fließt durch Maschine			s.o.
05:26-05:28	Großaufnahme	Milch fließt durch Maschine			s.o.
05:29-05:41	Nah	Frauen gießen Milch in Maschine			s.o.
05:42-05:43	Halbnah	Junge wartet			s.o.
05:44-05:47	Großaufnahme	Frau nimmt drei Milchkannen			s.o.
05:48-05:55	Halbnah	Mädchen vor der Molkerei			Im Hintergrund etwas Schatten
05:56-06:08	Halbtotale	Frauen auf der Straße mit Leiterwagen und Milchkannen auf dem Rückweg		Atmo fadet langsam aus	Dunkler Zaun im Hintergrund
06:09-06:38	Halbnah	Eine Frau zieht ihr Kind an	ab 06:10 (Bauer Schnizer): Der Bauer wird natürlich trotzdem, hält natürlich trotzdem an seinem Beruf fest, der angestammte Bauer. Der gibt das nicht so leicht auf. Man ist halt sein freier Herr. Da pfeift niemand, da schellts auch nicht. Und das ist das Schöne. Aber ob das in Zukunft so bleiben wird, das weiß man nicht.		
06:39-06:42	Halbnah	Mann sitzt am Frühstückstisch und wartet	Über dem Bauernstand, da stehen		
06:43-06:49	Großaufnahme	Frau bindet Kind Schuhe zu	schwarze und graue Wolken. Da weiß noch niemand, was in Zukunft wird.		
06:49-06:54	Nah	Gesicht des Mannes beim Frühstück.	Und das lastet schwer, auf uns.		
06:54-07:03	Großaufnahme	Gesicht der Frau beim Frühstück	Aber wir hoffen für die Zukunft das Beste und dass auch andere Stände		Wand strahlt hell, so dass sich das Gesicht etwas abhebt
07:04-07:11	Nah	Kind beim Frühstück	ein Einsehen bekommen und zum Bauern stehen.		

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
07:11-07:44	Totale	Schwenk übers Dorf mit Kirche und Häusern	ab 07:14 (Bürgermeister): Einwohnerzahl 485, Religion überwiegend evangelisch, Industriebetriebe: eine Brauerei, eine Frottierweberei, ein Textilbetrieb, ein Teigwarengeschäft, Gewerbebetriebe: 7, landwirtschaftliche Betriebe: 62, Pendler: 55, Einpendler: 15.		
07:45-07:47	Totale	Dorfansicht, Aussicht			
07:48-07:55	Halbtotale	Baustelle mit Arbeitern und Maschinen, Transport von Kanalisationsröhren	(Sprecher): Gestern war es arg heiß. Da wär man gern in den Schatten gesessen. Der Nachbar hat zugerufen: 'Setzt euch doch in den Schatten unter die Bäume!'		starke Schatten von der Sonne
07:55-07:57	Totale	Der ausehobene Graben	Aber sie sagen: 'Was täten die Leut sagen?'		kein Schatten
07:58-08:04	Halbtotale	Eine Frau arbeitet auf dem Dachgerüst eines Neubaus.	Was die Leut sagen ist egal.' - Aber es ist nicht egal. In der Stadt können die alten Leute		
08:05-08:12	Halbtotale	Verschiedene Einstellungen alter Dachfirste.	aufs Bänkle sitzen. In so einem Dorf kennt jeder jede Familie, ihre guten Seiten und Fehler. Hier sieht man halt alles.		
08:13-08:15	Nah	Schaukelpferd			
08:16-08:26	Halbtotale	Schwenk über die Fensterfront eines Hauses	ab 08:21 (Bürgremeister): Zur Zeit wird ein Feuerlösch-Wasserbehälter an einem etwa in der Mitte des Dorfes liegenden		
08:27-08:30	Totale	Gasthaus zum Stern' : Eine Frau kehrt den Treppenaufgang	Platz gebaut. Hier war bis vor acht Jahren		starke Schatten von der Sonne
08:31-08:32	Halbtotale	Außenfassade 'Schmiedewerkstätte'	der Dorfweiher, der früher		s.o.
08:32-08:34	Halbtotale	Außenfassade eines kleinen Ladens	als Viehtränke und Löschteig notwendig war.		
08:34-08:37	Totale	Teil eines Gehöfts	Das Ganze wird jeztzt zu einer schönen		
08:38-08:41	Halbnah	Twischen zwei Fenstern eine Leine mit Wäsche	Anlage mit Kinderspielplatz umgestaltet.		
08:42-08:48	Nah	Erde wird von einer Raupe in einer Baugrube ausgehoben		Atmo Raupe	Maschine wirft Schatten
08:49-08:54	Halbnah	Raupe holt Erde rückwärts aus der Baugrube		Atmo Raupe	
08:55-08:58	Halbtotale	Raupe holt Erde rückwärts aus der Baugrube, im Hintergrund Häuser		Atmo Raupe	
08:59-09:08	Nah	Raupe rangiert		Atmo Raupe	Maschine wirft Schatten
09:09-09:18	Halbtotale	Raupe schüttet Erde aus, im Hintergrund Bäume		Atmo Raupe	
09:18-09:20	Halbtotale	Drei Kinder lehnd am zaun und beobachten		bis 09:19: Atmo fadet schnell aus, dann still	
09:21-09:30	Totale	Kinder springen über ein Seil		ab 09:23: Anfang Kindergesang	
09:31-09:43	Halbnahe	Bockspringen: Ein Mädchen ist der Bock	Page 4 of 17	Kindergesang	

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
09:44-09:47	Halbnahe	Frau hilft Mädchen beim Seil halten		Kindergesang	
09:48-10:00	Nahe	Einzelne Kinder in der Anlaufschlange		Kindergesang	Sonne von rechts, Gesicht im Schatten
10:01-10:16	Totale	Kinder springen über ein Seil		Kindergesang	
10:16-10:22	Halbtotale	Zwei Jungs sitzen im Gras und ziehen sich Schuhe an		Kindergesang (Ende)	
10:23-10:26	Totale	Außen: Das Schulhaus	ab 10:25 (Lehrer Staudenmeier): Unser Schulhaus umfasst		
10:27-10:29	Halbnahe	Innen: Ein Handwerker bei der Arbeit	neben Schule und Lehrdienstwohnung auch das Rathaus. das		
10:30-10:31	Nahe	Telefon in der Baustelle	zur Zeit umgebaut wird. Die evangelische Volksschule Öden-		
10:32-10:38	Halbtotale	Der Lehrer im Klassenraum vor der Schulklasse	waldstetten ist eine zweiklassige Landschule. Schuljahr 1 bis 4 ist zur Unterklasse, 5 bis 8 zur Oberklasse zusammengefasst.		
10:39-10:41	Nahe	Zwei Schülerinnen schauen zur Tafel	Der Lehrer hat in vielen Unterrichtsstunden zwei		
10:41-10:49	Nahe	Ein Junge an seinem Platz putzt seine Nase und schaut dann zur Tafel	und mehr Abteilungen gleichzeitig zu unterrichten. Vom Schüler wird dabei viel selbständiges Arbeiten gefordert, ein pädagogischer Vorteil. Leistungsmäßig		
10:50-10:57	Halbnahe	Ein Schüler schreibt an die Tafel 'Italien ist eine Halb...'	ist eine Konkurrenz mit ausgebauten achtklassigen Schulen nur bei erheblicher Mehrarbeit von Lehrern und		Licht kommt von links (Fenster) - rechte Armhälfte liegt im Schatten
10:57-11:06	Nahe	Ein Mädchen arbeitet an seinem Platz	ist es, die Kinder vier Jahre lang ohne Klassenwechsel führen zu können. Der Lehrer lernt seine Zöglinge dabei recht gut kennen. Während		Sonne kommt von rechts, Gesicht links schattig
11:06-11:08	Nahe	Eine andere Schülerin	ein Teil entlassen und ein neues Schuljahr aufgenommen wird, bleibt die Klasse als solche mit		
11:08-11:11	Nahe	Ein Schüler beim Arbeiten an seinem Atlas	ihren Traditionen und ihrem pädagogischen Klima erhalten.		
11:12-11:16	Großaufnahme	Hände zeichnen Umriss Italiens in ein Schulheft	Die Neuen wachsen ohne besonderes Zutun des Lehrers hinein.		
11:16-11:21	Halbnahe	Ein Junge meldet sich	Der Landlehrer kennt alle Schüler der Schule wie auch alle Eltern persönlich. Kontakte		
11:22-11:27	Halbnahe	Zwei Schülerinnen zeichnen gemeinsam eine Karte	zur Bevölkerung habe ich aber auch durch Vereinsarbeit. Ich leite den gemischten Chor.		
11:27-11:40	Nahe	Ein Schüler sucht etwas auf der Wandkarte Italiens	Derartige Engagements, sei es bei Gesang oder Sportvereinen oder als Organist, sind auch heute noch vielfach beinahe Voraussetzung für die Übernahme einer Landlehrerstelle. Dass aber ein breiter Wirkungskreis die Arbeit nicht nur vermehrt, sondern in vieler Hinsicht auch erleichtert,		

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
11:41-11:56	Halbtotale	Aufbruch zum Schulausflug, sie gehen in Zweiergruppen aus dem Bild	gehört zu meinen guten Erfahrungen. Bezüglich der Herkunft der Schüler haben wir noch eine echte Landschule. Die Mehrzahl der Kinder, zu Zeit 53%, stammen aus bäuerlichen Familien, und diese Struktur wird sich wahrscheinlich nur sehr langsam verändern.		Kinder warten im Schatten des Hauses, Lehrer in der Sonne. Die Kinder laufen aus dem Schatten in die Sonne
11:56-12:02	Totale	Die Schüler auf einem Feldweg	Der bäuerliche Schüler muss in seiner Freizeit häufig und teils sogar angestrengt in der Landwirtschaft mitarbeiten.		
12:02-12:25	Totale	Die Schüler auf einem Feldweg hin zum Wald	Er hat zum Beispiel auch im Sommer teilweise keine Ferien, denn unsere Ferienordnung will ja, dass die Landschule dann Urlaub gibt, wenn die Kinder für die Erntearbeiten benötigt werden. Sie gehen verhältnismäßig gerne zur Schule, weil sie hier kindgemäßer arbeiten und spielen dürfen. Dass unter strenger landwirtschaftlicher Beanspruchung aber auch gelegentlich das schilische Weiterkommen leidet, darf nicht verschwiegen werden. Die Eltern, die		
12:35-12:30	Totale	Kinder auf Waldweg	der Schule durchweg sehr wohlwollend gegenüberstehen, übersehen oft diesen Tatbestand.		Wald im Hintergrund schattig, Kinder in der Sonne im Vordergrund
12:30-12:34	Totale	Kinder auf Wiesenweg	Schwer fällt mir aufs Herz, dass gut begabte Kinder, die später		
12:34-12:41	Totale	Kinder auf Hügel, unten weitere Kinder auf dem Weg	den elterlichen Hof nicht übernehmen können, doch häufig keinen anderen Beruf erlernen dürfen, weil der Familienbetrieb sie als Arbeits-		
12:42-12:47	Totale	Kinder und Lehrerin auf Waldweg	kraft fordert. Begabungsreserven sind hier noch vorhanden, die aber nur erschlossen werden können, wenn		starke Schatten durch die Sonne, im Hintergrund der schattige Wald, auf den die Kinder zulaufen
12:47-12:52	Halbtotale	Frühstückspause am Wegesrand	das ländliche Schulwesen wirklich umgestaltet und wenn die Landwirtschaft in die Lage versetzt wird,		
12:52-12:57	Halbtotale	Frühstückspause am Wegesrand	auf Kinderarbeit zu verzichten. Die Schule selbst besitzt außer zwei Klassenzimmern		

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
12:58-13:19	Totale	Schulklasse läuft durch schattig-sonnigen Waldweg	keinerlei Nebenräume, nicht einmal ein Lehrmittelzimmer. Wollen wir bei schlechtem Wetter turnen, so muss ein Klassenzimmer rasch ausgeräumt und hernach wieder möbliert werden. Das Schulhaus liegt an der Hauptstraße des Dorfs, wie das früheren Idealvorstellungen entsprach. Inzwischen ist aber die Zeit der vielgerühmten ländliche Stille zu Ende gegangen, und wir könne auch an heißesten Tagen		Hell erleuchtete Kinderschar läuft durch schattigen Waldweg (Wald rechts und links im Schatten)
13:19-13:26	Halbtotale	Die Schüler sitzen auf einer Holzbrücke über einem Fluss	offen halten. Obleich wir, dank der schulfreundlichen Einstellung der Gemeinde, mit Lehrmitteln verhältnismäßig gut		
13:26-13:32	Nah	Porträt des Lehrers beim Essen	ausgerüstet sind, muss doch an einen Neubau gedacht werden. Mit unseren Nachbargemeinden zusammen steht eine		Im Hintergrund schattige Natur
13:32-13:38	Halbnahe	Schüler an einem Gartentisch zieht seine Socken an	ausgebaute ländliche Zentralschule in Aussicht, die erste dieser Art im Kreis Münsingen.		
13:39-13:43	Halbnahe	Ein Schüler schreibt einen Brief an einem Tisch, im Hintergrund Wasser	Ein Schritt vorwärts zum Wohle der Landbevölkerung.		
13:44-13:45	Totale	Außenfassade der Trikotagefabrik			hell erstrahlt die weiße Fassade
13:46-13:48	Halbtotale	Frauen arbeiten an Nähmaschinen		Atmo fadet ein	
13:49-13:50	Halbtotale	Frauen arbeiten an Nähmaschinen			
13:51-14:05	Großaufnahme	Hände fädeln Faden in die Nähmaschine ein			
14:05-14:14	Großaufnahme	Gesicht der Näherin	ab 14:11 (Sprecher): Die Trikotagefabrik ist ursprünglich von der Gemeinde gebaut worden.	Atmo fadet aus bis 14:09	
14:15-14:22	Großaufnahme	Gesicht anderer Näherin	Später hat sie dann der Herr Stotz gekauft und erweitert. Heute machen die Radio- und Fernsehüllen zum Verpacken. Da arbeiten auch viele Mädchen, die ihre		Licht kommt vom Hintergrund (Fenster)
14:23-14:40	Großaufnahme	Hände führen Stoff unter die Nähmaschine	Aussteuer verdienen wollen. Die können sich ganz schön was anschaffen von dem Geld. Wenn es schlimm wird - bei der Kartoffelernte zum Beispiel - beliben sie zu Hause und helfen. Der Stundenlohn ist 2 Mark 30, bei Stücklohn können manche auf über drei Mark. Ser Stotz hat in Würtingen noch einen gleichen Betrieb und eine Beiteliung		Der Tisch reflektiert die Sonne
14:41-14:48	Nahe	Profil einer Näherin	an einer Furnierfabrik. Der hat Geld mehr als genug. Man sagt, dass der mehr Geld hat, der andere für sich arbeiten lässt.		Im Hintergrund strahlt weißer Stoff Licht ab

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
14:49-15:01	Nahe	Profil anderer Näherin	Ab 14:55 (Sprecher): Sie heißt Irene Rauscher und ist 24 Jahre alt. Sie arbeitet schon 6 Jahre beim Stotz.		Licht kommt von rechts , ihr Gesicht liegt in sanftem Schatten
15:01-15:10	Großaufnahme	Ihre Hände führen Stoff unter die Nähmaschine			Leichter Schatten durch ihre Hände auf dem Tisch
15:11-15:17	Großaufnahme	Ihr Gesicht im Profil			Licht kommt von rechts , ihr Gesicht liegt in sanftem Schatten
15:18-15:20	Totale	Außenfassade der Brauerei	Ab 15:19 (Brauereichef): Die Brauerei hatte Neunzehnhundert-		
15:20-15:22	Halbtotale	Ein Arbeiter sieht in den Gärkessel	dreiundsechzig ihr 200-jähriges Bestehen		Der Kessel strahlt Licht ab
15:22-15:26	Nah	Das Innere des Kessels	gefeiert und ist seither im Familienbesitz		
15:26-15:35	Halbtotale	Der Arbeiter geht zum nächsten Kessel	der Familie Speidel. 1958 wurde das Sudhaus neu umgebaut und 1963, im Jubiläumsjahr,		
15:36-15:42	Nah	Bierflaschen mit leeren Flaschen laufen über ein Transportband	eine neue Flaschenfüllerei eingerichtet mit einer Leistung von vier bis sechstausend Flaschen	ab 15:38: Atmo Flaschenfüllerei fadet ein	
15:42-15:48	Halbnah	Zwei Arbeiter nehmen die leeren Bierflaschen vom Fließband und bestücken eine Maschine mit dem Leergut	pro Stunde.		Licht kommt von rechts hinter den beiden und beleuchtet die Maschine und ihre Rücken
15:49-15:59	Nahe	Die Halterung, in welche die leeren Flaschen eingelegt werden maschineller Weitertransport der Flaschen			
16:00-16:10	Nahe	Jeweils zehn Flaschen gelangen aus der Maschine auf ein weiteres Fließband			Die Flaschen spiegeln sich in einem Teil der Maschine darüber
16:10-16:29	Großaufnahme	Das Gesicht der Arbeiterin, in die Einstellung hinein: Die über das Band transportierten Flaschen bedecken das Gesicht der Frau			Hintergrund im Schatten, Gesicht erhellt, Flaschen verdecken das Gesicht
16:30-16:45	Großaufnahme	Die Flaschen mit herabhängenden Verschlusskappen, die Arbeiterin kontrolliert die Aufhängungen der Kappen			Hintergrund hell, Flaschen werfen Schatten auf andere Flaschen
16:46-16:52	Großaufnahme	Hände der Arbeiterin sind gefaltet auf dem Schoss			Licht kommt von rechts, links ist es etwas schattiger
16:53-16:56	Halbnahe	Ein Mann vor einer Maschine am Fließband, er verschließt die gefüllten Flaschen			
16:57-17:06	Großaufnahme	Seine Hände setzen die Verschlusskappen auf, schneller, sich wiederholender Vorgang			Bewegung spiegelt sich in der Maschine

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
17:06-17:12	Nahe	Das Gesicht des Arbeiters vor der Maschine			
17:13-17:19	Großaufnahme	Das maschinelle Aufkleben der Etiketten			
17:20-17:30	Großaufnahme	Die vom Band kommenden gefüllten Flaschen werden von Hand in die leeren Bierkästen gefüllt			Hinter dem Arbeiter ist Schatten, demnach Licht von vorn (sieht man auch an den Flaschen, wo sich Lichtpunkte spiegeln)
17:31-17:35	Großaufnahme	Gesicht des Arbeiters			
17:36-17:39	Halbnahe	Die gefüllten Kästen werden über eine Rutsche weitertransportiert			Licht von hinten durch Fenster, fast wie ein Heiligenschein oder Spot
17:40-17:54	Halbtotale	Ein Arbeiter nimmt sie vom Band und stapelt sie im Lager.	Ab 17:45 (Sprecher): Er heißt Alfred Rauscher, ist 38 Jahre und hat einen Stundenlohn von 3 Mark 50. Er ist ledig und wohnt bei seinem Bruder, der eine Landwirtschaft umtreibt. Manchmal hilft er auch da mit.	Ab 17:45: Atmo fadet aus	Halogenlampe strahlt von oben
17:55-17:57	Nahe	Portrait des Arbeiters			Licht wirft Schatten im Gesicht
17:57-17:59	Halbtotale	Zwei Brauereiwagen in der Garage		Atmo startet neu	Halb im Schatten der Garage
18:00-18:09	Halbtotale	Zwei Arbeiter nehmen die Bierkästen vom Band und laden sie auf die Autos		Atmo	stärkere Schatten, künstliches Licht von vorn/links/oben
18:10-18:16	Halbnah	Der Brauereiwagen fährt aus der Garage		Motorengeräusch löst alte Atmo ab	Auto fährt aus der schattigen Garage ins Licht
18:17-18:20	Totale	Brauereiwagen fährt auf der Landstraße		Motorengeräusch	
18:21-18:25	Totale	Traktor fährt über die Landstraße, auf der Ladefläche sitzen Bäuerinnen bzw. Landarbeiterinnen		Motorengeräusch	
18:25-18:30	Totale	Bauern beim Heuen mit Maschine	Ab 18.26 (Sprecher): Heute schlafen die Bauern bis fünf, sechs Uhr. Früher ist man oft schon um drei Uhr aufs Feld zum Heuen.	Motorengeräusch fadet bei 18.26 aus	
18:31-18:34	Halbtotale	Eine Frau arbeitet mit der Heugabel	Aber es ist trotzdem besser gewesen: Da hatten alle gleich viel gehabt,		sie steht im Schatten eines Baums
18:35-18:38	Halbnahe	Ein Mann mit Heugabel	und gleich viel schaffen müssen. Die sind auch nicht glücklicher, die andauernd mehr haben wollen.		
18:39-18:52	Nahe	Eine alte Frau im Profil hält ein Pferd am Halfter		Gitarrenakkorde	
18:53-18:56	Halbtotale	Arzt am Schreibtisch eines Klassenraumes, eine Frau gibt ihm ein Formular	(Medizinalrat aus Münsingen): Am 8. Juli kam ich zur Diphtherie-		Pollen fliegen erhellt durch Sonne (von links)
18:56-19:00	Nah	Ein kleines Mädchen auf dem Schoß einer Frau	Schutzimpfung nach Ödenwaldstetten.		

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
19:01-19:03	Halbnah	zwei kleine Mädchen gespannt auf ihren Stühlen	Es wurden alle Kinder vom Jahrgang		
19:04-19:05	Nah	Ein kleiner Junge	1961 mit einer Einspritzung		
19:05-19:07	Nah	Eine Mutter	gegen Dyptherie und		Licht von rechts
19:08-19:09	Großaufnahme	Aufziehen der Spritze	Tetanus geimpft,		
19:10-19:12	Großaufnahme	Behälter mit Flüssigkeiten und Spritzen	die in 4 Wochen wiederholt wird.		Behälter spiegeln Licht
19:13-19:46	Halbnahe	Die Artzhelferin nimmt einen kleinen Jungen auf den Schoß. Der Arzt nähert sich ihm mit der Spritze der Junge beginnt zu weinen. Danach ist ein Mädchen an der Reihe, das bereits ansteht. Das Mädchen wird geimpft.	Die Kinder vom Jahrgang 58 bekommen nur eine einmalige Einspritzung gegen Dyptherie. Die Impfung gegen Dyptherie hat bisher einen sehr guten Erfolg. Seit ihrer Einführung sind keine Dyptherie-Fälle mehr bekannt geworden. Seit einigen Jahren wurde sie auch mit einer Impfung gegen Wundstarrkrampf kombiniert.		
19:47-19:49	Halbnahe	Backhaus innen, eine Frau stellt ein Gefäß mit Teig auf einen Tisch und deckt es mit Papier ab	(Sprecher): Das Gemeindehaus hat man seit man denken kann. Die Gemeinde hat einen Backmeister anstellen wollen, aber da haben die Weiber nicht mitgetan. Um 8 Uhr morgens wird ausgelost, wann man drankommt und an welchem Ofen.		Leichter Schatten durch Licht von rechts hinten (Fenster)
19:50-20:02	Halbnahe	Eine andere Frau trägt 2 Backpfannen und stellt sie auf eine Ablage neben den Ofen. Sie öffnet den Ofen und stochert die Glut auf.	In der Nachbargemeinde hat man das Backhaus neu gebaut und mit elektrischen Öfen, aber die meisten sagen, das Brot aus dem Holzbackofen schmeckt besser. (Ende Sprecher: 19.57)	Ab 19:57: Einsatz Gitarrenakkorde	
20:03-20:05	Nahe	Glutschacht			
20:06-20:13	Halbtotale	Eine Frau stellt vor dem Backhaus ihren Holzkarren ab und geht hinein			Geht vom Licht ins Dunkel
20:13-20:18	Halbnahe	Innen: Eine Frau hantiert neben der Ofenklappe			
20:18-20:31	Nahe	Andere Frau kehrt Asche aus dem Ofenschacht und wirft Mehl hinein			
20:31-20:38	Halbnahe	Andere Frau säubert den Ofeneingang			
20:38-20:40	Nahe	Drei Bleche mit Teig			
20:40-20:45	Nahe	Frau schiebt ein Blech mit Teig in den Ofen			
20:45-20:48	Nahe	Ein Brett wird mit Mehl bestäubt			
20:48-20:52	Großaufnahme	Teig wird gerührt			
20:52-20:59	Nahe	Frau knetet Teig mit den Händen, sie portioniert den Teig, eine Portion wird in eine Schüssel gegeben			

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
20:59-21:02	Großaufnahme	Profil der Frau			
21:02-21:09	Halbnahe	An der Ofenklappe: eine zweite Frau nimmt die Teigportion entgegen, schüttelt sie in der Schüssel durch und gibt den Teig auf das zuvor mit Mehl bestäubte Brett und schiebt alles in den Ofen			
21:09-21:13	Nahe	Sie schiebt das Brot in den Ofen			
21:13-21:22	Nahe	Sie holt das Brot aus dem Ofen, bestreicht es mit Wasser			
21:22-21:25	Großaufnahme	Verschlossene Ofenklappe			
21:23-21:29	Halbnahe	Frau steht vor einigen Blechen mit Kuchen und wartet			
21:30-21:37	Großaufnahme	Brot wird erneut herausgezogen und mit Wasser bestrichen			Brot wird aus dem schattigen Ofen ins helle gezogen, Schatten auf der Hand der Frau, die das Brot bestreicht
21:38-21:42	Nahe	Frau schiebt das Brot zurück in den Ofen			Sonne von links, das Gesicht der Frau und ihr Arm sind im Schatten
21:43-21:51	Nahe	Eine Frau schiebt zwei halbgebackene Brote in den Ofen zurück			Brot wird in den schattigen Ofen geschoben
21:51-21:57	Nahe	Zwei Kinder probieren vom gebackenen Brot		Ende der Musik	
21:57-22:02	Halbtotale	Die Fassade des Waschhauses, davor weht Wäsche an einem Ständer im Wind, eine Frau mit leerem Wäschekorb im Eingang	Ab 22:01 (Sprecher): Das Gemeindewaschhaus		Frau kommt aus dem Schatten ins Helle
22:03-22:08	Halbtotale	Eine Frau wäscht mit den Händen in der Wachwanne	hat man erst seit ein paar Jahren. Da lassen auch viele von Auswärts ihre Sachen waschen.		
22:09-22:15	Nahe	Frau im Profil beim Arbeiten		Ab 22:01: Einsatz Atmo	
22:15-22:21	Großaufnahme	Hände der Frau beim Schrubben eines Wäschestücks			Hände werden von hinten beleuchtet (Fenster)
22:21-22:27	Halbtotale	Zwei Frauen an einem Pult, auf dem ein Notzibuch liegt (Waschplan), sie gehen aus dem Bild			Frau wird von vorn (Fenster) bzw. links vom Betrachter aus beleuchtet
22:28-22:32	Nahe	Eine Frau hantiert an einer elektrischen Waschmaschine			Maschine erstrahlt hell
22:32-22:47	Halbnahe	Zwei Frauen hantieren an einer Reihe von elektrischen Waschmaschinen, sie gehen aus dem Bild		Ende Atmo Waschhaus	

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
22:48-22:52	Halbtotale	Traktor fährt ins Bild		Motorengeräusch	starke lange Schatten, Sonne von links
22:53-22:58	Halbtotale	Traktor mit Anhänger voll Heu fährt von links nach rechts durchs Bild		Motorengeräusch	Traktor fährt durch von Bäumen beschattete Wege
22:59-23:03	Halbtotale	Traktor mit vollbeladenem Anhänger fährt von links nach rechts durch Bild		Motorengeräusch	
23:03-23:07	Halbtotale	Ein Pferdewagen fährt von rechts nach links durchs Bild		Gitarrenakkorde	starke lange Schatten, Sonne von rechts
23:08-23:23	Total	Schwenk von links nach rechts über die Fassade eines neueren Fabrikgebäudes, Ende am Kirchturm im Hintergrund		Still, dann ab 23:11: Atmo setzt ein	in der Halle ist es schattig, man sieht aber auch Licht von den gegenüberliegenden Fenstern
23:24-23:27	Nahe	Innen: Eine Arbeiterin an der Nähmaschine	Ab 23:25 (Fabrikbesitzer): Ich bin '57 aus der Gefangenschaft aus Ägypten		Licht von rechts
23:27-23:35	Großaufnahme	Hände schieben Stoff unter Maschine durch	zurückgekommen. Und dann habe ich zuerst das Teigwarengeschäft angefangen. Bei Nacht Nudeln gemacht		
23:35-23:38	Großaufnahme	Arbeiterin von hinten bei der Arbeit	und bei Tag die Landwirtschaft betrieben. 57' habe ich mich entschlossen, dass wir noch		
23:39-23:45	Halbnahe	Frau legt Handtücher zusammen, neben ist bereits ihr ein riesiger Stapel davon	einmal ein zweites Geschäft anfangen, und zwar die Frottierweberei. Und da habe ich '57 im Dezember		
23:45-23:51	Großaufnahme	Gesicht der Frau	mit dem ersten Webstuhl begonnen, und heute sind es 14 Webstühle. Arbeiten tun heute		Licht von rechts
23:52-24:01	Halbnahe	Ein Arbeiter verpackt die Tücher	25 Leute und sechs Heimarbeiterinnen, darunter sind vier Jugoslawinnen-Mädchen		
24:02-24:08	Totale	Der Gang zwischen zwei Webstuhlreihen mit Arbeitern			Licht kommt durch die Fenster links, im Gang unten ist es schattig
24:09-24:10	Großaufnahme	Teilausschnitt des arbeitenden Webstuhls			
24:10-24:14	Großaufnahme	Anderer Teilausschnitt			
24:14-24:23	Halbnahe	Eine Frau an der Maschine, sie blickt während des Arbeitens in die Kamera und geht dann raus			Licht kommt von links (Fenster)
24:23-24:27	Nahe	Teilausschnitt der Maschine			
24:27-24:29	Halbnahe	Eine Frau setzt Spulen in die Maschine			
24:29-24:39	Halbnahe	Anderer Kameraposition: Sie arbeitet an der Maschine, währenddessen blickt sie in die Kamera	Ab 24: 34 (Sprecher): Das ist Mara Jakovlevic aus Ossijek. Die ist seit letztem Dezember in Deutschland	während der Sprecher spricht keine Atmo	Licht von rechts (Fenster) erhellt ihr Gesicht
24:39-24:53	Nah	Mara Jakovlevic, andere Kameraposition	und verdient 2 Mark 50.	während der Sprecher spricht keine Atmo, ab 24:42 wieder Einsatz Atmo	

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
24:54-25:04	Halbtotale	Zwei Frauen arbeiten mit Harken auf dem Feld		ab 24:55: Gitarrenakkorde	Die rechte Frau liegt im tiefen Schatten, während die andere von der tiefstehenden Sonne von rechts erhellt wird
25:05-25:16	Großaufnahme	Sie jäten mit den Händen ein Kohlbeet			Die Pflanzen werfen Schatten
25:17-25:20	Nahe	Aufharken der Erde		Ende Gitarrenakkorde	
25:21-25:30	Totale	Hühnerfarm innen: Hühner aufgereiht in Käfigboxen, zweistöckig		Hühner-Lärm-Atmo	Die Käfige werden zT. Erhellt, der hintere Teil des Stalls ist dunkel
25:30-25:37	Nahe	Ein Huhn pickt zwischen den Gitterstäben nach Futter	ab 25:36 (Hühnerfarmer): 1960 haben wir mit der Geflügelhaltung	Hühner werden etwas leiser im Hintergrund	Kopf ist hell, der Körper im Käfig dunkel
25:37-25:41	s	Ein Ei rollt ins Ablagegitter	angefangen und letztes Jahr haben wir den großen Stall gebaut		Eiablage hell, dahinter dunkel, Ei rollt von dunkel in hell
25:42-25:52	Großaufnahme	Hühnerkopf guckt durchs Gitter	Der Grund dafür ist: Weil die Landwirtschaft reicht allein nicht aus und da wollten wir uns		
25:52-25:59	Großaufnahme	Huhn pickt im Futter	auf die Hühnerhaltung spezialisieren. Aber die Eierpreise, die sind zum Teil, vor allem in diesem Jahr sind die sehr schlecht		
26:00-26:02	Großaufnahme	Ein zweites Ei rollt ins Ablagegitter	Es sind kaum die Erzeugerkosten		
26:03-26:10	Großaufnahme	Zwei Hühner versuchen ihre Häse aus der Box zu strecken	gedeckt, und man hat schon seine Sorgen.	ab 26:08 fadet die Atmo aus	starker schatten, licht von rechts (künstlich)
26:11-26:29	Halbtotale	Männer verstauen Kornsäcke in einer Lagerhalle	Ab 26:12 (Sprecher): Vor vierzig Jahren hat man die Frucht noch mit dem Habergeschirr gemäht. Das ging mit Schwung, und man musste viel Fertigkeit haben. Die Jungen haben es erst lernen müssen. Früher ist der Hafer nur halb so hoch geworden, ohne den Kunstdünger. Auch der Körnerertrag ist heute größer.		starke Schatten, Licht von rechts
26:30-26:40	Halbtotale	Männer verstauen Kornsäcke in einer Lagerhalle	Da hat man oft gelacht: die Frucht rutscht einem durchs Geschirr durch.		s.o.
26:41-26:51	Halbnahe	Männer in der Schützenhalle beim Anlegen der Gewehre	Ab 26:42 (Vorstand des Schützenvereins): Nach dem Zusammenruch des Krieges sind einige Männer wieder hergekommen und haben den Sportverein wieder gegründet.	Musik setzt ein	Licht von rechts (Fenster) , draußen, innen liegende Männer teilweise im Schatten, beleuchtete Gesichter
26:52-26:58	Nahe	Mann beim Zielen	1952 haben wir auch wieder eine Schützenabteilung dazugegliedert.		beleuchtetes Gesicht von rechts
26:59-27:01	Nahe	Anderer Mann beim Zielen	Wir sind rund 70 Mitglieder		s.o., Schulter im Schatten
27:01-27:04	Halbtotale	Frauen stehen hinter einem Verschlag und schauen zu	und von dieser Mitgliederzahl		

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
27:04-27:06	Nahe	Junge schaut über die Brüstung gelehnt zu	werden etwa 30 Jugendliche sein.		Licht von Hinten und vorn (links und rechts vom Betrachter)
27:07-27:11	Nahe	Anderer Junge schaut zu w.o.	Leider ist es aber so mit den Jugendlichen heute		
27:11-27:28	Nahe	Jüngerer Mann beim Zielen	dass man sie nicht mehr so zum Schiessen heranbringen kann. Vielleicht aus Gründen, die wir Älteren nicht mehr verstehen, aber die Jugend hat heute den Drang nach auswärtig.		beleuchtetes Gesicht von rechts
27:29-27:38	Nahe	Drei ältere Männer im Bild	Wir haben aber auch feststellen können durch eine Führung der älteren Mitglieder, dass dann die Jugend auch bereit ist		
27:39-27:42	Nahe	Zwei ältere Männer im Bild, einer raucht	mitzumachen.	Musik endet	
27:42-27:44	Totale	Blick durch den Obsthain auf Dächer und Kirchturm des Dorfes			
27:45-27:47	Totale	Auto auf der Landstraße	(Sprecher): Manchmal ist in Münsingen		Bäume werfen Schatten auf die Straße
27:48-27:52	Totale	Menschenversammlung auf dem Marktplatz in Münsingen	Viehmarkt. Aber heute ist das nichts Rechtes mehr. Früher waren die Juden aus Buttenhausen die Viehändler.		
27:53-27:58	Halbnahe	Männer beim Handeln	Da ist der Handel gelaufen. Da ist gekauft und verkauft worden. Die haben das Vieh bis ins Rheinland,		
27:58-28:03	Nahe	Zwei Köpfe angepflockter Rinder	nach Frankfurt und Mannheim und überhall hin geschafft. Einer hat oft 15, 20 Stück Vieh auf einem		
28:03-28:06	Nahe	Portrait eines Marktbesuchers	Markt gekauft. Damals wurde das Vieh zum Bahnhof getrieben.		
28:06-28:09	Nahe	Kuhkopf	Ohne Autos, oder es wurde gleich an einen		
28:10-28:16	Halbnahe	Kaufinteressierte	anderen Bauern weiterverkauft. Die Juden haben in Buttenhausen Kaufläden gehabt und eine Zigarrenfabrik.		
28:17-28:21	Halbnahe	Box mit Ferkeln, ein Mann zieht eines an den Beinen hoch	Da waren ganz arme Kerle, die sich von ihren Glaubensgenossen haben unterstützen lassen müssen.		
28:21-28:23	Halbtotale	Ein Mann im Vordergrund, andere Personen im Hintergrund am Rande des Marktes	Verschiedene, die es frühzeitig gemerkt haben, und das Geld hatten		
28:24-28:31	Halbnahe	Ferkel werden in Boxen auf einem Wagen verladen.	oder ihre Verwandten drüben, sind nach USA. Von denen ist keiner zurück gekommen. Dis Synagoge ist abgebrannt worden in der Kristallnacht.		

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
28:32-28:55	Halbtotale	Käufer (bäuerlich gekleidet) und Verkäufer (im Trenchcoat) beim Handeln	Die dageblieben sind, wurden alle umgebracht. Die Christen in Buttenhausen haben sich mit den Juden gut vertragen. Da sagt mancher, die Juden seien ihm lieber gewesen wie die Christen. Damals hat keiner was sagen dürfen. Die hätten einen selber gleich abtransportiert nach Dachau. (bis 26:48)		Auto im Hintergrund liegt im Schatten, Schatten von rechts trifft den Mann im Trenchcoat
28:56-28:59	Großaufnahme	Judenstern auf Grabmal			wirft Schatten nach unten
29:00-29:11	Großaufnahme	Inscription eines Grabsteins, langsamer Schwenk von oben nach unten über die Namen		ab 29:08 :Musik setzt ein	
29:12-29:31	Nahe	Verblichene Schrift auf der Fassade eines Hauses. Langsamer Schwenk von links nach rechts über die Schrift 'Handlung von L...'			
29:32-29:49	Halbnahe	Schwenk von links nach rechts über geschlossene Fensterläden und vernagelte Türen eines alten Hauses			
29:50-30:04	Halbnahe	Schwenk von links nach rechts über die Schrift 'Bernheimersche Realschule' an einem Haus.			
30:04-30:05	Totale	Blick vom Feld übers Dorf			
30:06-30:13	Halbtotale	Ein Bauer kehrt die Straße mit einem Reisigbesen	Ab 30:09 (Sprecher): Kehren tut man nur am Samstag, damit's am Sonntag sauber aussieht.	während der Sprecher spricht keine Musik, dann wieder	Sonne von links lässt Schatten entstehen
30:14-30:24	Halbtotale	Eine Frau reht Heu auf dem Hof zusammen			
30:24-30:30	Nahe	Frauenbeine und Reisigbesen			
30:30-30:37	Nahe	Profil einer Frau, die kehrt			
30:37-30:41	Halbtotale	Andere Frau kehrt			
30:42-30:47	Großaufnahme	Besen und Füße			
30:38-30:50	Totale	Dorfstrasse entlang der Friedhofsmauer	Ein französischer Soldat, der im Dorf	Ende der Musik	
30:50-30:53	Halbtotale	Das Tor zum Friedhof	einquartiert war hat die Tafel mit den Namen der Gefallenen gesehen		

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
30:54-31:31	Nahe	In die Mauer eingelassene Gedenktafeln. Schwenk von links nach rechts über mehrere Tafeln	und dass es so viele waren von dem Dorf. Er hat gesagt: 'Warum so viele junge Menschen, warum?' - Er hat halt sagen wollen, dass alles umsonst gewesen sei. Dabei hat er fast geweint. (bis 31:04) -- Ab 31:20: Sie hatten einen Spieß, der war ein 150-prozentiger. Beim Rückzug 1945, wie die Russen schon in Deutschland waren, hat er zur Kompanie gesagt: ' Kameraden, wir lasen die Dinge einfach auf uns zukommen.'	Gitarrenakkorde ab 31:07 bis 31:19	
31:32-31:34	Halbnahe	Großes Steinkreuz	Dann hat er sich aus dem Staub gemacht.		
31:35-31:40	Totale	Eine Gruppe Menschen auf der Straße	Ab 31:37 (Zimmermann): Bei dem Neubau des Herrn Fritz Brumm,		
31:41-31:44	Halbtotale	Baumschmuck auf dem Dachstuhl	der als erster in unsere Baulinie gebaut hat, habe ich als		
31:45-32:00	Halbnahe	Menschengruppe: einige warten bereits, andere kommen dazu	ortsansässiger Zimmermeister die Zimmerarbeiten ausgeführt. Und nun folgt der Richtspruch, der sonst allgemein gehalten wird beim Richtfest eines Neubaus:		Menschen rechts im Schatten, links davon Sonne spiegelt sich im Auto
32:01-32:04	Nahe	Ein alter Bauer	Hier aufgerichtet steht, ein		
32:04-32:08	Halbnahe	Eine alte Bäuerin	schöner Neubau, wie ihr seht. Er grüßet weit ins Land hinein		
32:08-32:11	Halbnahe	Eine Gruppe von Jungen	und wer ihn sieht der wird sich freun.		stehen im Halbschatten des Baums
23:12-32:15	Nahe	Ein kleiner Junge	Den Zimmermann beweget Freude, wenn er ein stattliches Gebäude		
32:16-32:23	Totale	Der Zimmermann auf dem Dachstuhl , er zieht einen Zettel aus der Westentasche	errichtet hat, das Menschen schrimt, wenn Regen strömt, der Nordwind stürmt. Wo Mann und Weib im heim geborgen,		Dachstuhl wirft Schatten auf die drei Männer oben
32:23-32:28	Halbtotale	Er beginnt seine Rede.	in Liebe füreinander sorgen. Und Kinder, die ihrem Glück erblüh'n, zu guten Menschen tun erzieh'n.		
32:29-32:32	Halbtotale	Eine Gruppe von Zuhörern	Solch Los in stillem Frieden,		Im Schatten der Bäume
32:33-32:36	Halbtotale	Eine andere Gruppe von Zuhörern	dem lieben Bauherrn sei beschieden. In Frohmut		
32:37-32:47	Halbtotale	Erste Gruppe Zuhörer, neu Ankommende stoßen dazu	und Zufriedenheit, wohn er im Haus auf Lebenszeit. Auch bleiben solls zu seinem Ruhm, der Söhn und Enkel Eigentum. Und wers besitzt von seinen Erben		
32:48-32:57	Halbtotale	Der Zimmermann nach seiner Rede auf dem Dachstuhl, er steckt den Zettel zurück in die Tasche	mag gleiches Glück darin erwerben. Dies ist der Wunsch, mit dem ich heut am Ziel der Arbeit hoherfreut im frohgeschmückten Dachstuhl steh		

Zeit	Einstellung	Bildinhalt	Text	Tonspur	Licht
32:58-33:22	Halbtotale	Die Gruppe der Zuhörer löst sich auf, Einzelne laufen über die Straße in Richtung Kamera	vor Zuversicht in mirger Hon nehm ich nach alter Handwerkssitte das volle Glas zur Hand und bitte geziemed all', die freundlich hier am Bau versammelt sind, sich mit mir im hellen Rufe zu vereinen: Es lebe der Bauherr und die Seinen hoch "hochhochhoch!"		Im Hintergrund der Schatten der Bäume
33:23-33:29	Halbnahe	Im Wirtshaus: der Wirt schenkt ein		Gitarrenmusik setzt ein	Wirt ist gut bleuchtet
33:30-33:36	Nahe	ein alter Mann trinkt zwei kräftige Schlucke Bier			
33:37-33:41	Nahe	Ein anderer Mann unterhält sich			Schatten eines Anderen von rechts auf seiner Schulter
33:42-33:51	Großaufnahme	Hand ascht eine Zigarre im Aschenbecher ab			
33:52-33:55	Nahe	Drei Jugendliche schauen			
33:56-34:06	Nahe	Ein Bauer lacht			
34:07-34:18	Großaufnahme	Hände eines Bauern			Vordergrund liegt im Schatten
34:19-34:25	Großaufnahme	Mann mit Zigarre im Profil			Hintergrund liegt im Schatten
34:26-34:32	Nahe	Jugendlicher			Licht von rechts, Schatten von links
34:33-34:38	Nahe	Zwei Bauern im Profil			
34:39-34:46	Großaufnahme	Hand mit Zigarre, gestikulierend, Takt klopfend		Musik endet	
34:37-35:14	Totale	Eingang der Kirche: Menschen kommen aus der Kirche	(Sprecher): Die Kirche hat allmählich arg baufällig ausgesehen. Die ist schon 700 Jahre alt. Jetzt ist sie renoviert.	Glockengeläut	
35:14-35:16	Halbtotale	Der Glockenturm			
35:17-35:29	Halbtotale	Eine Kindergruppe verlässt die Kirche			
35:30-35:33	Halbtotale	Alte Grabsteine vor der Friedhofsmauer		Ende des Läutens	
35:33-35:36	Nahe	Blumenschmuck auf Grab	Die ganzen Sachen von früher		
35:36-35:49	Totale	Eine Bäuerin auf dem Feld	und den Krieg, das hat man fast alles vergessen. Es ist immer was Neues gekommen. Was hinter einem ist, ist gemäht. (bis 35:43)		
35.50-36:24		Schwarzblende, dann Absspann			